

Die Schwalben können kommen

Noch sind sie nicht eingetroffen, doch schon in kurzer Zeit kommen die Mehlschwalben aus ihrem Winterquartier in Afrika zurück. Seit der Gründung kümmert sich der NABU Obertshausen um die flinken Insektenjäger. So wurden unter Dachvorsprüngen zahlreiche künstliche Nisthilfen für die Vögel montiert und bei Konflikten im Bezug auf Verschmutzung der Hausfassade durch Kot auch Kotbretter angebracht.

Die Stadt Obertshausen unterstützt in vorbildlicher und dankenswerter Weise den Schutz der Schwalben. So konnten Anfang April mit Hilfe von Enzo Ferrara und einem Hubsteiger vom städtischen Bauhof wieder mehrere Kotbretter gesäubert werden. Der NABU hofft, dass der vorjährige Brutbestand von 55 Paaren zumindest stabil bleibt.

Enzo Ferrara beim Entfernen der Kothaufen.
Mit dem Hubwagen waren die Kotbretter leicht zu erreichen.
Fotos: P. Erlemann, 3.4.2020

